

Deutschland - Bertelsmannland

Vermutlich nehmen Sie als Leser an, daß es eine gigantische Vielfalt an Verlagen und Büchern in Deutschland gibt. Doch Deutschland ist in seinem Literaturbetrieb Bertelsmannland! Annähernd 100 % aller belletristischen Bücher, die Sie in einem Buchladen vorfinden, stammen aus dem Konzernhaus Bertelsmann; die meisten Buchhändler führen so gut wie keine Bücher aus anderen Verlagshäusern und geben diesen Umstand natürlich nicht offensiv an die Leser weiter; es wird totgeschwiegen, da die Bürger beunruhigt sein könnten, wenn Sie erfahren, daß es in der BRD faktisch einen alles bestimmenden Staatsverlag gibt wie einst in der DDR!

Ob auf dem Umschlag des Buches, das Sie in einem Buchladen zur Hand nehmen, nun Hanser, Goldmann, Siedler, Kösel, Heyne, Luchterhand Literaturverlag, Fischer, Bastei Lübbe, Deutsche Verlags-Anstalt steht, hinter all diesen und noch weit mehr großen Verlagsnamen steht stets Bertelsmann. Was auch immer Sie in einem Buchladen als Lektüre kaufen, Bertelsmann verdient fast immer an Ihnen! Aufgrund dieser gigantischen Monopolstellung bestimmt der kirchen- und politiknahe Bertelsmannkonzern praktisch, was die Deutschen lesen. Damit beeinflusst der Konzern auch, was Sie denken. Sie sind vom Bertelsmannkonzern stärker beeinflusst, als Sie es ahnen!

Viele Buchhändler weigern sich, Bücher konzernfreier Verlage in ihr Sortiment zu nehmen, auch wenn sie sich selbst als einen unabhängigen Buchladen bewerben; denn man weiß, daß die Menschen dies als einen Kaufreiz verstehen, da sie glauben, daß ein privater Buchhändler die Literatur mehr pflegt als eine Konzernkette. Doch die Konzerne haben sich schon lange in die meisten kleinen Buchläden eingekauft, haben entweder alle Regale und Auslegeflächen fest gemietet, oder einen Vertrag abgeschlossen, der festlegt, daß nur Bertelsmannbücher oder Librigroßhandelsbücher angeboten werden sollen, die wiederum beinahe ausschließlich aus Bertelsmannpublikationen bestehen. So greift das Konzernwesen in privaten Buchhandlungen das literarisch gebildete Publikum ab, daß irriger Weise davon ausgeht, daß ein Buchhändler die Bücher führt, die er selbst als wertig erachtet. Wenn der Kunde ein Nicht-Libri-Buch bestellen möchte, so hört er meist die Lüge über dessen Unbeziehbarkeit, eben nur, weil es nicht der eigene Großhändler im Programm führt. Ihm wird dann häufig der Erwerb eines Buches aus dem Bertelsmannkonzern vorgeschlagen, das angeblich thematisch verwandt sei. Sie als Leser werden von all diesen Umständen hinter das Licht geführt und können diese nicht einmal erahnen, da die Presse, die darüber aufklären könnte, zumeist ebenso Bertelsmann gehört.

Bertelsmann hat in den letzten Jahrzehnten sogar etliche kleine Verlage und Radiosender aufgekauft oder dort zumindest wirkungsvolle Anteile erstanden. Teils um die sich einverleibten Verlage als unliebsame Konkurrenz aufzulösen. Oft läuft es auch folgendermaßen: Der Bertelsmann zugehörige Verlag Piper kaufte vor Jahren die Verlage Weitbrecht und Thienemann, die hauptsächlich phantastische Literatur gehobenerer Art verlegten und publiziert seitdem unter den altbewährten Verlagsnamen Reihen äußerst banaler Fantasy meist angloamerikanischer Autoren. Der alte Verlagsname wird also gerne übernommen, um von dessen Image zu profitieren und die Stammleserschaft mit zu übernehmen. Dann beginnt man damit das Programm zu verflachen, oft zu amerikanisieren.

So prägt ein einziger Konzern den gesamten Literaturbetrieb und steuert annähernd jede Subkultur, ob man nun Dark-Wave-Magazine, Mittelalterrollenspiel-Medien oder Fantasyreihen durch eigene Tochterfirmen führt. Damit werden die überkommerzialiserten Jugendkulturen gesteuert, was wohl ein Grund dafür ist, daß eine Jugend selten so apolitisch war wie heute. Und Bertelsmann verdient im Medienbereich fast überall mit, kontrolliert und bestimmt die Inhalte. Bücher von freien Verlagen wie es mein eigener Autorenverlag Bibliothek Nemeton ist, finden so keinen Weg mehr in die Buchhandlungen. So ist es im Literaturbetrieb bereits zu einer vermassenden Gleichschaltung gekommen, egal ob Krimi-, Thriller-, Historien- oder Fantasy-Verlag, alle Publikationen dieser nur den Namen nach eigenständigen Verlage sind vom Cover über den Schreibstil und Handlungsstrang komplett austauschbar, weil ganz im Bertelsmannschemata befangen. Schließlich entstammen sie auch alle dem Bertelsmann-Haus. Die im Buchhandel dargebotene Vielfalt ist nur eine geschickte Täuschung hinter der ideologisch gleichgeschaltete, abhängige Verlage stehen. In den letzten Jahrzehnten hat ein stilles, medial verschwiegenes Massensterben unter den „freien“ Verlagen stattgefunden. Die meisten sind heute entweder vom Bertelsmannkonzern übernommen oder von diesem nach der Übernahme aufgelöst worden.

Sogar die Verlagsgruppe Random House untersteht mittlerweile Bertelsmann, dabei handelt es sich mit Random House um die weltgrößte englischsprachige Verlagsgruppe! Nach firmeneigenem Bekunden schalten „jeden Tag ...

mehr als 170 Millionen Zuschauer einen (der zu Bertelsmann gehörenden) Fernsehsender von RTL Group an: RTL Television, Super RTL, VOX oder N-TV in Deutschland, M6 in Frankreich, Five in Großbritannien, Antena 3 in Spanien, RTL 4 in den Niederlanden, RTL TVI in Belgien und RTL Klub in Ungarn. Und das sind nur einige wenige“.

Auch die öffentlich-rechtlichen Sender sind mit Bertelsmann verflochten. So ist der stellvertretende ZDF-Chefredakteur Klaus-Peter Sieglöck im Kuratorium der Bertelsmann Stiftung. So auch der frühere ZDF Intendant Dieter Stolte, der 1999 eine kritische Reportage über die Rolle Bertelsmanns im Dritten Reich verhinderte. Der Leiter des ZDF-Hauptstadtstudios, Peter Frey, ist „Fellow“ des von Bertelsmann getragenen „Centrums für angewandte Politikforschung“ (CAP).

Das Bertelsmann Zeitschriften-Imperium beherrscht auch die Kioske: Der Verlag Gruner + Jahr gehört zu 74,9% der Bertelsmann AG. Gruner + Jahr ist wiederum mit einer Sperrminorität von 25,25% am Spiegelverlag beteiligt. Stern, GEO, Capital, Brigitte, das Manager-Magazin, die Financial Times Deutschland sind nur einige wenige der Titel, die dem Mutterkonzern unterstehen. -Sie sehen also, was auch immer Sie lesen, so gut wie immer lesen Sie die Weltsicht des Bertelsmannkonzerns!

Radiostationen, Filmproduktion, Rechtehandel, sowie Immobilien, Finanzfirmen und - zunehmend bedeutsam - auch private Bildungsinstitute wie etwa das „Hamburger Institut für Lernsysteme“ (ILS) gehören zum Bertelsmann-Konzern. Sehr interessant ist, daß der gleichfalls zu Bertelsmann gehörende international agierende Internet- und Logistikmoloche Arvato z.B. in Großbritannien schon ganze Kommunen managt, Gebühren erhebt und Steuern einzieht. Mit einem gemeinsam mit der Axel Springer AG betriebenen Tiefdruckunternehmen gehört Bertelsmann auch noch zu den europäischen Marktführern im Zeitschriftendruck. Auch die Wochenzeitschrift „Die Zeit“ kooperiert eng mit dem Bertelsmann Centrum für Hochschulentwicklung und ist dessen medialer Partner bei den Hochschulrankings. Die beiden wichtigsten Damen des deutschen Medienwesens Liz Mohn (Bertelsmann) und Friede Springer stehen bekanntermassen in freundschaftlicher Verbundenheit zu Angela Merkel. Ich denke, daß die Gleichschaltung zwischen Medien und Politik faktisch sehr weit gegeben ist. Die Staatsideologien erhalten weit mehr aktive Unterstützung via Medienpropaganda als daß eine kritische Berichterstattung stattfindet.

Die Medienkonzentration und die Oligopolisierung der veröffentlichten Meinung in Deutschland und ihre Auswirkungen auf die demokratische Meinungsbildung im Land können Sie sich bei diesen Fakten als mündiger Bürger selbst zusammenreimen. Die Bertelsmann-Stiftung spielt im Übrigen eine tragende Rolle beim vorangetriebenen Abbau des Sozialstaates der letzten Jahrzehnte.

Kritik an Personen, Firmen oder Institutionen zu üben, muß in einer offenen Gesellschaft immer möglich sein. Damit Kritik allerdings wirkmächtig werden und zu einer Veränderung der kritisierten Zustände beitragen kann, bedarf es ihrer Verbreitung durch die Massenmedien. Sollte es sich bei dem Kritisierten jedoch um einen einflussreichen Medienkonzern handeln, wird genau das zum Problem - eine Erfahrung, die auch Thomas Barth machen mußte. Er wollte die Vorträge eines Anti-Bertelsmann-Kongresses im Juli 2006 in Hamburg als Tagungsband herausgeben. Wie er kürzlich selbst berichtete, wollte kein einziger deutscher Verlag das Buch publizieren. Barth mußte selbst zum Verleger werden. Aufgrund dieser Gesinnungsdiktatur-Problematik begründete ich auch als freier Autor die Bibliothek Nemeton.

Denn für einen Bertelsmannverlag sind die Bücher der Bibliothek Nemeton zu poetisch, zu kritisch, zu freigeistig, zu pantheistisch, zu utopisch, zu einzigartig. Unterstützen Sie also in meiner Person den vielleicht letzten - in allen Belangen - freien Dichter des Landes, der mit seiner eigenen Buchmanufaktur als Schriftsteller eine Unabhängigkeit erreicht und lebt, die ein Novum ist. Nur so kann ich meine Poesie in einem vollkommen meinungsgesteuerten Markt aufleuchten lassen und beispielsweise aus den neoliberalen, und auch üblichen christlich-römischen Gedankenfesseln heraustreten. Denn wir stehen vor Krisen globalen Ausmaßes, die unser Überleben als Menschheit gefährden; doch diese erwachsen aus den unreflektierten Schattenaspekten unserer Kultur; das gleiche Denken, das sie auslöste, kann sie nicht überwinden.

Das Dogma, daß die Kultur erst durch die Überwindung der Natur entsteht, ist ein gefährlich destruktiver Irrglaube und zudem kulturgeschichtlich falsch. Jene Doktrin ist aber eine der Grundbedingungen dafür, daß der Mensch heute wie ein Fremdkörper auf diesem Planeten lebt. Das Christentum trägt kein Wissen darüber in sich, wie der Mensch

sich mit seiner Mitwelt verbindet; die von ihm brutal zerstört und im Bewußtsein der heutigen Menschen vergessen gemachten ureuropäischen und indigenen Gesellschaften hatten dieses Wissen. Der Kapitalismus wird aus sich heraus keinen Ansatz finden, nach dem er den Menschen einen Wert zuschreiben kann, der an keine Gewinnmaxime gekoppelt ist, er ist also demnach in sich inhuman. Es ist eine entgrenzende Poetik vonnöten, was ich für eine dichterische Aufgabe halte, der ich mich meines Wissens als erster Schriftsteller gezielt widme. Im kirchenfreundlichen Bertelsmannbetrieb des reinen Kommerzes, ist eine solche bewußtsein- und zukunftsöffnende Arbeit nicht möglich, da man dort als Autor aus unzähligen Gesinnungsdokumenten nicht heraustreten darf. Nehmen Sie Anteil daran! Im aktuellen Buchhandel werden Sie nichts Dergleichen finden! Denn große Gedanken und Geschichten gedeihen nur in absoluter geistiger Freiheit und die besitzt kein einziger Autor, der bei Bertelsmann verlegt ist.

Im Gegenteil, kritische Autoren werden totgeschwiegen, indem sie einfach nicht mehr gedruckt werden; stattdessen vergeht im TV kaum eine "Lenz-" oder "Kerner-" Talkshow ohne daß ein prominenter Gast eingeladen wird, der vom hohen Wert des christlichen Menschenbildes schwärmt und dabei außenvorläßt, daß in der Menschheitsgeschichte jahrhundertlang jede einzelne humanistische Errungenschaft des Abendlandes gegen den erbitterten Widerstand und Willen der Kirchen durchgesetzt werden mußte und keine andere Weltreligion mehr Verbrechen begangen und mehr Menschen gemordet hat. Ein Christentumkritiker wie Voltaire würde heute gar keinen Verlag mehr finden! Der christlich engagierte ZDF-Moderator Seibert wird in Deutschland plötzlich Regierungssprecher, und der alte Regierungssprecher Ulrich Wilhelm wird Chef des Bayerischen Rundfunks! Glauben Sie also nicht mehr daran, daß die Deutschen Medien nicht staatlich kontrolliert werden, wie einst in der DDR! Auf allen Kanälen sind Comedy-millionäre zu den Lebensberatern der Deutschen geworden, wer braucht da noch freie, unabhängig denkende Dichter und deren Visionen? Diese verderben nur das große Geschäft und erschweren die Gleichschaltung aller Bürger. Überprüfen Sie sich selbst! Denken Sie wirklich noch ihre eigenen Gedanken im Bertelsmann-Land der Meinungsmanipulation?

Ich schreibe diesen Artikel an einem Tag, da in Russland ausgebrochene Feuer radioaktiv verseuchte Wälder erreichen, wie bei Tschernobyl. Durch die Brände wird die Strahlung aus dem Boden gelöst, wodurch die Menschen vorort verseucht werden. Wir hören in den RTL Nachrichten, daß die radioaktiven Wolken nur nach der Ukraine und gen Südschweden wandern, sodaß der bürgerliche Deutsche sich in Sicherheit wiegen kann; und er nimmt es desinteressiert hin und freut sich auf den nächsten sinnentleerten Krimi im TV. Woher glauben Sie, kommt diese Empathielosigkeit den wichtigen Dingen gegenüber und das merkwürdig hohe Interesse an bedeutungslosem Entertainment? Die Menschen sind auf eben dieses „Angebot“ konditioniert und schon lange nicht mehr Herr Ihrer eigenen Gedanken und Handlungen; auch Ihre Interessen sind subtil beeinflusst.

Wahre Dichtkunst war immer ein unbändiges Feuer, das keinem Mächtigen genehm war. Schriftsteller, die etwas Wesentliches zu sagen hatten, befanden sich fast immer im Untergrund und wurden so gut wie nie groß vermarktet! Suchen Sie daher nach den letzten unabhängigen Stimmen im Land; meine kennen Sie nun. Ich lade Sie daher freundschaftlich dazu ein, mein Werk zu entdecken! Es wird Sie herausfordern!

Nachtrag: Seit 2003 besitzt die ProSiebenSat.1 Media eine Investorengruppe um Haim Saban, der als Milliardär zu den größten Medienunternehmer der Welt gehört; er verfügt über die israelische und us-amerikanische Staatsbürgerschaft. Ganz allgemein läßt sich feststellen, daß alle marktbeherrschenden Medien Milliardären gehören, die zumeist, wenn nicht ausschließlich, monotheistischer Konfession sind; in welche Richtung die Berichterstattung gelenkt wird, liegt damit auf der Hand.

*Alexander A. Gronau * Freier Schriftsteller * Visionäre Literatur*

www.BibliothekNemeton.de

Bibliothek Nemeton zählt als Autorenverlag zu den letzten vollständig konzernunabhängigen Verlagen in Deutschland!